

Verkauf. Einige sehr gut gehaltene Wiener Pianoforte's, in Flügel- und Tafelform, mit 5 $\frac{1}{2}$, auch einige mit 6 vollen Octaven, stehen zu verkaufen in der Reichsstraße Nr. 503, 4 Treppen hoch, in Herzens Hause bei S. F. Dertel.

Verkauf. Vor dem Petersthore Nr. 869, vorn heraus 2 Treppen hoch rechts, sind zu verkaufen 2 gebrauchte Tische, ein ganz neuer Armstuhl, ein dergleichen Bidet, ein Kindertischchen und ein Klappentisch, ein kleines gut gehaltenes Bureau, was sich besonders für einen Knaben eignet, und mehrere alte Bilderrahmen mit Glas. Käufer werden gebeten, sich obige Gegenstände in den Vormittagsstunden anzusehen.

Verkauf. Von einer rühmlichst bekannten Fabrik empfang ich ein Commissionslager von feinen und mittel Sorten Bleiweißen, und verkaufe solche den Centner zu 8, 9, 10 und 12 Thlr., im Einzelnen zu verhältnismäßigen billigen Preisen.

E. G. Gaudig, Rastädter Steinweg Nr. 1029.

Verkauf. In Nr. 784 im Klostersgäßchen ist eine Botiere, die in einem Garten in eine Ecke gestellt werden kann, billig zu verkaufen durch F. Faulmann daselbst.

Zu verkaufen steht ein Rüstwagen und ein Stuhlwagen. Näheres in der blauen Hand.

Zu verkaufen sind ganz billig, bei dem Wechsel des Wohnorts, zwei gute Wäschrollen im Georgenvorwerke.

Zu verkaufen ist ein Zelt von Segeltuch, sehr wenig gebraucht. Das Nähere in der Expedition dieses Blattes.

Gevatter = Körbchen

von wohlfeilster bis zur feinsten Qualität, worunter manches Neue und Elegante, empfehlen, nebst weißen Glas-Handschuhen und silbernen Pathen-Medailen,

Gebrüder Tecklenburg.

Eine ganz neue Sorte feiner geschmackvoller Leuchter, mit Vergoldung, habe ich in Bronze, blau, weiß, braun, grau und schwarz u., so wie auch die gewöhnlichen Sorten fein lackirter Leuchter in braun, grau, weiß, roth, grün und gelb, das Stück von 8 Gr. an, in großer Auswahl erhalten.

G. F. Märklin, am Markte Nr. 1.

Wollene und baumwollene Beinkleiderzeuge und Piquee

zu sehr wohlfeilen Preisen bei

Julius Wunder.

Kleidermouffeline und Sacconets

zu sehr wohlfeilen Preisen bei

Julius Wunder.

Anerbieten. Wir haben Gelegenheit, einen oder zwei Markthelfer auswärt's vorthellhaft zu placiren, die wenigstens 150 Thlr. Caution leisten können; dem ungeachtet müssen dieselben genügende Atteste der Treue und Ehrlichkeit und sonst guter Aufführung beibringen. Auch wird einige Bildung, und daß sie etwas schreiben und rechnen können, dazu erfordert. Nähere Auskunft geben wir mündlich.

F. B. Seyffert & Comp.

Gesucht wird sogleich ein Conditorgehilfe, und kann sich melden in der Nicolaisstraße Nr. 528.

halbe
der C
diges
Expel
tion
durch
Dster
Mich
60, 8
Bei
feine
ihm
Pläg
2 S
und
dersel
lig z
eine
Nähe
dörft
und
morg
gesell
de R